


Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 1 von 7	Revision: 01

Impressum

Träger: Volkssolidarität Elbtalkreis – Meißen e.V.

Einrichtung: Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“

Anschrift: 01445 Radebeul
Bergblick 2a

Telefon: 0351 8381978

Fax: 0351 8951679


Internet: bergblick-elbtal@volkssolidaritaet.biz

Wohnungen: 27 Wohnungen

Leiterin: Katrin Hanitsch

Hausbetreuung: Germa Hamann


Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 2 von 7 Revision: 01	

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. Die Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“
3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“
4. Inhalt und Ziele der Betreuung
5. Grenzen und Finanzierung
6. Leistungen des Grundservices
7. Leistungen des Wahlservices
8. Die Begegnungsstätte
9. Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit
10. Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 3 von 7	Revision: 01

1. Vorbemerkungen

Betreutes Wohnen für ältere Menschen hat sich zur quantitativ bedeutendsten neuen Wohnform im Alter in Deutschland entwickelt. Auf dem Markt ist mittlerweile ein sehr differenziertes Angebot entstanden. Der Begriff „Betreutes Wohnen“ wird allerdings für eine Vielzahl von Wohnformen verwendet. Diese unterscheiden sich inhaltlich und qualitativ gravierend voneinander.

Definition der Volkssolidarität Bundesverband (Betrieb von fast 200 Wohnanlagen):

„Das Wohnen in Geborgenheit“ als eine Form des „Betreuten Wohnens“ versteht sich als eine Möglichkeit des Wohnens für Menschen im dritten Lebensabschnitt sowie für Behinderte und auch für von Einsamkeit bedrohte Menschen. Es ist eine langfristige verbindliche Form der Lebensbegleitung, die einerseits ein selbständiges Leben in der eigenen barrierefreien Wohnung bis ins hohe Alter gestattet und andererseits professionelle Hilfe und Dienstleistungen bei Bedarf sowie kulturelle und kommunikationsfördernde Angebote vorhält“.

2. Die Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“


Die Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“ wurde als erste Seniorenwohnanlage des Landkreises und der Stadt Radebeul wurde am 24. Oktober 1997 eröffnet. Die Wohnanlage liegt zentral in der Stadtmitte der Stadt Radebeul, in Nähe der Weinberge und Schloss Hoflößnitz. Die öffentlichen Verkehrsmittel erreicht man zu Fuß in 5 Minuten (Bus) bzw. 10 Minuten die Haltestelle der Straßenbahnlinie 4. Ein Supermarkt ist gut zu Fuß zu erreichen.

3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Haus Bergblick“

Zum Bestand der Seniorenwohnanlage gehören 27 Wohnungen. Auf den Fluren der einzelnen Etagen befinden sich Sitzgruppen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden können. Ein Großteil der Wohnungen verfügt über einen Balkon bzw. eine Terrasse. Alle Wohnungen, ebenso das Kellergeschoss, sind über einen Aufzug zu erreichen. Die Bäder in den Wohnungen sind mit einer bodengleichen Duschzelle barrierefrei ausgestattet. Zu jeder Wohnung wird ein Kellerraum mit vermietet.

Im Untergeschoss der Wohnanlage befinden sich die Begegnungsstätte mit ausreichend Plätzen für alle Bewohner/innen, die Ausgabeküche, das Büro der Mitarbei-

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 4 von 7	Revision: 01

ter/in, das Pflegebad sowie Personal- und Gästetoilette. Vom Erdgeschoss und der Begegnungsstätte aus gelangt man in den kleinen Innenhof der Wohnanlage. Hier befinden sich die Sitzecke für die Bewohnerinnen und Bewohner und der Wäschetrockenplatz. Zur Wohnanlage gehören zwei PKW Stellplätze.

4. Inhalte und Ziele der Betreuung

„Wohnen in Geborgenheit“ bei der Volkssolidarität will älteren und höherbetagten Menschen eine kontinuierliche Lebensführung in den eigenen vier Wänden ermöglichen, so dass bei eventueller, zunehmender Pflegebedürftigkeit möglichst ein nochmaliger Umzug erspart werden kann. Durch die Lage direkt im Stadtzentrum, des Zugschnittes und Ausstattung der Wohnungen und der vertraglich garantierten Serviceleistungen, sollen unsere Bewohner/innen die Möglichkeit erhalten, ihren Tagesablauf selbständig und eigenverantwortlich gestalten zu können.

Im Haus ist jeden Tag ein Ansprechpartner vor Ort, in der Regel ab 09:00 Uhr.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Dienstleistern, wie zum Beispiel dem eigenen und fremden Pflegediensten und Hauswirtschaftshilfen soll eine größtmögliche selbstständige Lebensweise ermöglicht werden.

Größtmögliche Sicherheit für die Bewohner bietet der 24 h-Hausnotruf mit den damit verbundenen Diensten der Rufbereitschaft, der als Regelbetreuung den Bewohnern zur Verfügung steht.


5. Grenzen und Finanzierung

Das Konzept des „Wohnen in Geborgenheit“ stößt dann an seine Grenzen, wenn eine demenzielle Erkrankung mit starker Orientierungs- und Wahrnehmungsstörung vorliegt. Auch gerontopsychiatrisch stark veränderte Menschen können nicht in eine Seniorenwohnanlage aufgenommen werden, bzw. müssen in ein Pflegeheim umziehen, da die medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung in der Wohnanlage auf Dauer nicht gewährleistet werden kann.

„Wohnen in Geborgenheit“ bedeutet immer eigenständiges und selbständiges Wohnen, mit den vertraglich abgeschlossenen Grund- und Wahlleistungen und ist nicht mit einem Alten- und Pflegeheim zu vergleichen. Es ermöglicht eine Grundsicherung – nicht jedoch eine „Rundum Versorgung“.

„Wohnen in Geborgenheit“ versteht sich als Solidargemeinschaft. Das heißt, die Be-

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 5 von 7	Revision: 01

betreuung finanziert sich über eine monatlich zu zahlende Betreuungspauschale. Durch die bedarfsgerechte Auswahl bestimmter Zusatzleistungen ist eine weitgehende Absicherung bei steigendem Betreuungs- und Pflegebedarf möglich. Die Leistungen des Betreuungsvertrages sind an den Mietvertrag gekoppelt und können nicht unabhängig voneinander gekündigt werden.

6. Leistungen der Grundbetreuung

Hausnotruf rund um die Uhr

Der Hausnotruf der Volkssolidarität beinhaltet die Bereitstellung und Überwachung des Hausnotrufgerätes mit einem spritzwassergeschützten Handsender, bei Neuanschlüssen einem Rauchmelder und die 24 h Besetzung der Hausnotrufzentrale für den Not- und Krankheitsfall.

Nach Auslösung des Notrufes wird die Hausnotrufzentrale nach Erfassung der Situation den entsprechenden Hilfebedarf einleiten. (Betreuungskraft, Angehörige informieren, Pflegedienst, Notarzt, Sicherheitsfirma u.a.)

Durch den Schlüsseltresor ist eine ständige Hilfeleistung garantiert, wenn der eigene Schlüssel nicht von innen an der Wohnungstür steckt.

Organisation und Durchführung regelmäßiger kultureller und informativer Seniorengerechter Veranstaltungen

Regelmäßig, in der Regel einmal wöchentlich, finden in der Begegnungsstätte Veranstaltungen statt.

Diese Veranstaltungen sind Gemeinwesen offen. Durch die geringe Kapazität der Räumlichkeiten ist dies allerdings nicht bei jeder Veranstaltung zu gewährleisten. Jahreszeitliche Veranstaltungen wie Frühlings, Sommer, Herbstfest und eine Weihnachtsfeier können ebenso durchgeführt werden wie Vorträge in Bild und Wort zu aktuellen Themen oder nach Themenvorschlag.


Beratungen – Betreuung – Vermittlung und Informationsleistungen

-Qualifizierte Erstberatung vor Einzug in die Wohnanlage zur Abstimmung der Bedürfnisse und Erwartungen der Interessenten.

-Beratung in persönlichen Angelegenheiten des Bewohners

-Vermittlung von Dienstleistungen

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 6 von 7	Revision: 01

- Information, Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung und Suche nach weiterführenden sozialen und medizinischen Hilfeleistungen für den Bewohner.
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Betreuern.
- Aufbau und Förderung der sozialen Beziehungen untereinander sowie die Integration der neu eingezogenen Bewohner in die Gemeinschaft

Nutzung des Pflegebades mit Lift

Jeder Bewohner der Seniorenwohnanlage hat die Möglichkeit, einmal in der Woche im Rahmen der Grundbetreuung das Pflegebad zu nutzen
(bei Notwendigkeit mit Ein- und Ausstiegshilfe als Zusatzleistung)

Hausmeisterleistungen

Die Hausmeister unterstützen die Bewohner/innen bei Kleinreparaturen und technischen Hilfeleistungen, sie helfen beim Einzug (*Anbringen von Lampen, Bildern...*) im Rahmen des Leistungsvertrages. Leistungen die über 1 h jährlich hinausgehen sind eine Zusatzleistung und können gegen Rechnungslegung erfolgen.

Nutzung der Gemeinschaftsräume

In der Seniorenwohnanlage steht allen Bewohnern/innen die Begegnungsstätte mit Terrasse für die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen zur Verfügung. Jeder Bewohner/in kann die Begegnungsstätte für eine private Feier einmal im Jahr kostenfrei nutzen.

7. Leistungen des Wahlservices


Die Wahlleistungen richten sich nach dem individuellen Hilfebedarf des Einzelnen und werden je nach Inanspruchnahme abgerechnet. Der Leistungserbringer kann frei gewählt werden.

Dabei können die Leistungen kurzfristig bestellt und wieder abbestellt werden.

Wir bieten bzw. vermitteln folgende Wahlleistungen:

- Organisation von Ausflügen
- Pflegeleistungen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- handwerkliche Hilfsangebote
- Hilfen beim Einkaufen und Botengänge
- Mittagstisch, bereitgestellt durch ein Cateringunternehmen

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 13.10.2011 Seite 7 von 7	Revision: 01

-Begleitservice zum Arzt oder Behörde wenn es die personelle Kapazität zulässt

8. Unsere Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte der Wohnanlage steht allen Bewohner/innen als zentraler Treffpunkt zur Verfügung. Sie ist der kommunikative Mittelpunkt des Hauses und dient als Hilfsmittel zur Vorbeugung sozialer Vereinsamung. Diesen Raum mit Leben zu erfüllen ist das Anliegen aller Mitarbeiter/innen der Wohnanlage. Vielfältige Angebote zu unterbreiten, die der Gemeinsamkeit dienen, dem Austausch von Informationen und Erfahrungen, der Aufnahme von sozialen Kontakten dienlich sind, ist der Grundgedanke bei der Bereitstellung der Begegnungsstätte.

Gemeinschaft anzubieten ob beim Mittagessen, der geselligen Spielrunde, bei Festen oder interessanten Gesprächsrunden dafür steht die Begegnungsstätte auch Gästen offen.

Den Bewohner/innen steht die Begegnungsstätte - vertragsgemäß - einmal jährlich zur Ausgestaltung einer privaten Feierlichkeit zur Verfügung.

Durch zeitnahe Informationen an den dafür vorgesehenen Schautafeln können sich Interessierte über die angebotenen Veranstaltungen in der Begegnungsstätte informieren.

9. Die Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit

Die personelle Absicherung in der Wohnanlage erfolgt durch eine Mitarbeiterin der Wohnanlage. Diese ist die unmittelbare Ansprechpartnerin für die Bewohner/innen der Seniorenwohnanlage und untersteht der Leiterin der Wohnanlage welche als steter Ansprechpartner – in der Regel über technische Kommunikationsmittel – erreichbar ist. Die Mitarbeiterin ist in der Regel werktags zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr in der Wohnanlage zu erreichen. Eine Ehrenamtlich Tätige wirkt unterstützend mit. Die personelle Absicherung in Krankheits- oder Urlaubszeiten erfolgt situativ.

10. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

Die Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. arbeitet auf der Grundlage eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff.

Die Grundlage der Qualitätsentwicklung bildet das, für jede Wohnanlage und Einrichtung des Vereins entwickelte Qualitätsmanagementhandbuch.

Das Betreuungskonzept ist zertifiziert und entspricht der DIN 77800.

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>